

Also ich rufe jetzt auf und stelle zur Debatte:

1. Arealerwerb für ein drittes und viertes Gleis der Eisenbahnstrecke Dresden-Niedersedlitz und Hochlegung zweier Gleise der Theilstrecke Dresden-Reich.

Das Wort hat der Herr Berichterstatter.

Berichterstatter Abg. **Horst**: Meine Herren! Ich habe im Allgemeinen nur mitzutheilen, daß die Pläne und Zeichnungen für die vorzulegenden Bahnen auf dem Tische des Hauses ausliegen.

**Präsident**: Wünscht Jemand zu sprechen? — Das ist nicht der Fall, die Debatte hierüber ist geschlossen.

2. Johannegeorgenstadt-Landesgrenze.

Hierzu gebe ich das Wort dem Herrn Abg. **Bochmann**.

Abg. **Bochmann**: Meine hochgeehrten Herren! In Betreff der Bewilligung dieser 400,000 Mark, welche seitens der Finanzdeputation an die Ständekammer zur Beschlussfassung heute vorliegen, will ich nur noch einmal dem Gedanken der Freude des westlichen Erzgebirges dadurch Ausdruck verleihen, daß ich hoffe und wünsche, daß dieser Beschluß einstimmige Annahme in der Kammer finde. Andererseits möchte ich aber auch noch geltend machen und die hohe Staatsregierung bitten, daß sie darauf hinwirken möge, daß endlich nun auch einmal der Bau der Linie Johannegeorgenstadt-Carlsbad von österreichischer Seite zur Ausführung gelange. Die ganze Gegend trägt das Bedenken, daß trotz der Bewilligung und des Entgegenkommens von Seiten unserer hohen Staatsregierung und der Stände die Bahn doch noch verzögert und nicht gebaut werde, und ich bitte deshalb, auch an dieser Stelle recht dringend darauf hinzuwirken, daß endlich einmal dem westlichen Erzgebirge die erwarteten Hoffnungen und Segnungen der billigen Braunkohlen u. zur Hebung unserer Industrie recht bald zu Theil werden mögen.

(Bravo!)

**Präsident**: Begehrt noch Jemand das Wort? — Es ist nicht der Fall. Die Debatte hierüber ist geschlossen.

3. Beucha-Brandis-Altenhain.

Der Herr Abg. **Dabriß** hat das Wort.

Abg. **Dabriß**: Meine Herren! Ich wollte zu diesem Projecte der Deputation und der hohen Staatsregierung nur meine Anerkennung aussprechen für die wohlwollende Behandlung der Anschließpetition von G. Hartwig und Ge-

nossen. Die Erwägung, die die Deputation vorschlägt, wird die Staatsregierung jedenfalls bald dazu führen, diese Anschlußstrecke auszubauen, da garantierte Frachtmengen aus den Hengstbergbrüchen und Kohlenwerken die Hauptlinie so beschäftigen, um recht bald eine gute Rentabilität herbeizuführen.

Es wird sich auch insofern der Bau noch etwas billiger gestalten, als, wie auf Seite 5 gesagt ist, die von den Petenten versprochenen beträchtlichen Beitragsleistungen zum Oberbau nicht mit berechnet sind, mithin die Bau Summe geringer als für die Hauptlinie pro Kilometer werden wird.

Ich will aber gleich hinzufügen, daß die Erwägung nicht etwa dazu führen möge, den Bau der Hauptlinie aufzuschieben, das würde ich in keinem Falle darunter verstehen wollen. Die Hauptlinie ist ebenso wichtig wie die erbetene Anschlußstrecke, und ich möchte, ich wiederhole das, diese Erwägung nicht etwa so verstanden wissen, daß der Bau der Hauptbahn aufgeschoben würde.

**Präsident**: Wünscht noch Jemand zu diesem Punkte zu sprechen? — Es ist nicht der Fall. Die Debatte ist geschlossen.

Ich sehe hier, daß zu dieser Linie auf Seite 6 ein Antrag enthalten ist, ich will den noch besonders zur Debatte stellen. Zu diesem Antrage der Deputation auf Seite 6 des Berichtes spricht Niemand, und ich frage deshalb — wir können diesen Antrag gleich hier zur Abstimmung bringen:

„ob Sie die Petition von G. Hartwig und Genossen, sowie der Arbeiterschaft der Hengstbergbrüche bei Seelingstädt um Fortführung der Bahn bis Seelingstädt der Königl. Staatsregierung zur Erwägung empfehlen wollen?“

Einstimmig.

4. Zwönitz-Grünhain-Elterlein-Scheibenberg.

Hierzu hat das Wort der Herr Abg. **Uhlmann** (Stollberg).

Abg. **Uhlmann** (Stollberg): Meine Herren! Endlich, nach 30jährigem Streben, am Ziel! so ist heute in dem betreffenden Gebirgs- und Landestheile die Stimmung der Bevölkerung. Ich als Vertreter derselben halte es für meine Pflicht, der Freude darüber Ausdruck zu geben, daß die Königl. Staatsregierung beschlossen hat und die Deputation heute der Kammer vorschlägt, diese Bahn zu genehmigen. Ich habe auch die feste Zuversicht, daß der schönste Dank dafür der Regierung und den Ständen daraus erwachsen wird, daß diese Bahn sich